merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Saskia Eilers, Daniel Hajok: Live-Streaming im Fokus des Jugendschutzes

Beitrag aus Heft »2018/01 Jugend. Medien. Raum. Identität«

In einer Zeit, in der ‚Sein' längst heißt, medial stattzufinden, haben sich verschiedene Medienformate etabliert, die auch jungen Menschen eine öffentliche Selbstrepräsentation im Hier und Jetzt erlauben. Was im Fernsehen mit dem Container von Big Brother und den Bühnen der Castingshows begann, wurde mit Facebook und Instagram auf das Level einer Selfie-Kultur gehoben. Die Live-Streaming-Plattform YouNow geht noch weiter und fokussiert auf eine spontane Authentizität, die auch jugendliche Publikum Grenzen überschreiten lässt.

Literatur

Altmann, Myrian-Natalie (2011). User Generated Content im Social Web: Warum werden Rezipienten zu Partizipienten? Berlin: Lit Verlag.Berg, Achim (2017). Kinder und Jugend in der digitalen Welt. Berlin: BITKOM.

Burkart, Günter (2006). Einleitung. In: Burkart, Günter (Hrsg.), Die Ausweitung der Bekenntniskultur – neue Formen der Selbstthematisierung? Wiesbaden: VS Verlag, S. 7–40.

Dreyer, Stephan/Hasebrink, Uwe/Lampert, Claudia/Schröder, Hermann-Dieter (2013). Herausforderungen für den Jugendmedienschutz durch digitale Medienumgebungen. Soziale Sicherheit CHSS,4, S. 195–199.

Eilers, Saskia (2017). User-Generated Content und seine Herausforderungen für den deutschen Jugendmedienschutz. Eine Analyse der Live-Streaming-Plattform You- Now. Magisterarbeit im Masterstudiengang Kinder- und Jugendmedien, Universität Erfurt.

Eilers, Saskia/Hajok, Daniel (2017). Jugendmedienschutz im Social Web. Eine kritische Bestandsaufnahme der Inhalte und Maßnahmen bei YouNow. In: JMS-Report, 40 (6), S. 2–6.

Franck, Georg (1998). Ökonomie der Aufmerksamkeit. Ein Entwurf. München/Wien: Hanser Verlag.Livingstone, S Sonia/Haddon, Leslie (2009). Kurzversion von EU Kids Online: Abschlussbericht. London School of Economics and Political Sciences. Verfügbar unter www.hans-bredow-institut.de/uploads/media/default/cms/media/155f911994cefeef4d029412632357d777361b44.pdf[Zugriff: 26.03.2017]

Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs) (Hrsg.) (2017). JIM-Studie 2017. Basisuntersuchung zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger. Stuttgart.

Peter, Jochen/Valkenburg, Patti M. (2011). Adolescents' Online Privacy: Toward a Developmental Perspective. In: S. Trepte & L. Reinecke, L. (Hrsg.), Privacy Online. Perspectives on Privacy and Self-Disclosure in the Social Web. Berlin/Heidelberg: Springer VS, S. 221–233.

Pörksen, Bernhard/Krischke, Wolfgang (2012). Die Gesellschaft der Beachtungsexzesse. In: D. Hajok / O. Selg / A.

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de

Hackenberg (Hrsg.), Auf Augenhöhe? Konstanz: UVK, S. 57–70.

Reichert, Ramón (2008). Amateure im Netz. Selbstmanagement und Wissenstechnik im Web 2.0. Bielefeld: transcript.Theunert, Helga/Schorb, Bernd (2010). Sozialisation, Medienaneignung und Medienkompetenz in der mediatisierten Gesellschaft. In: M. Hartmann & A. Hepp (Hrsg.), Die Mediatisierungder Alltagswelt. Wiesbaden: Springer VS, S. 243–253.